

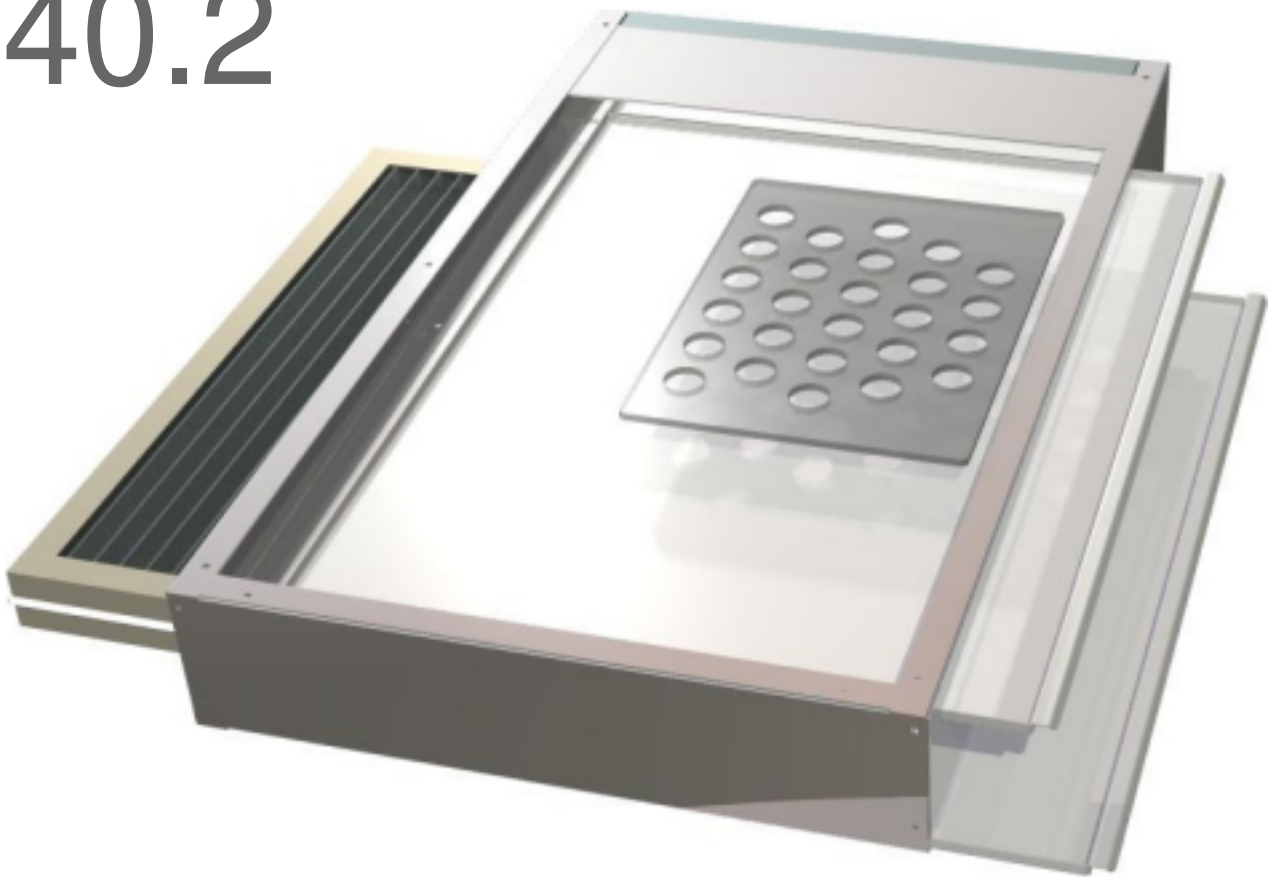
J E N N Y

swissmade nailtable
aerotisch.com

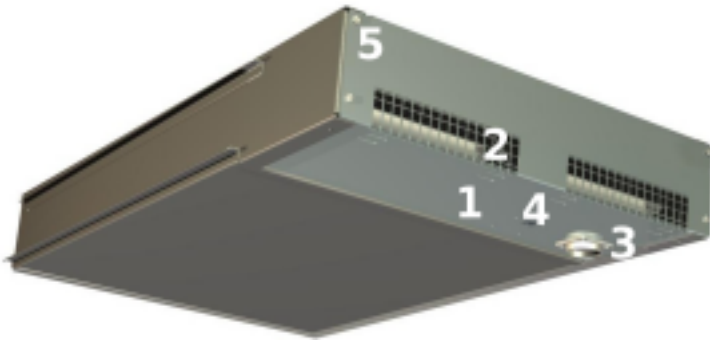


Absauganlage

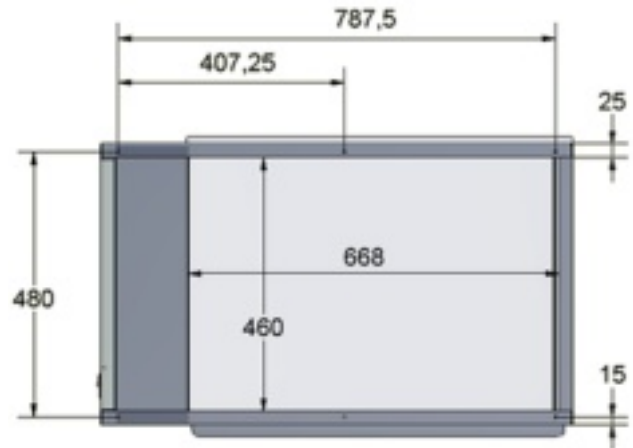
40.2



BETRIEB - MONTAGE - UNTERHALT

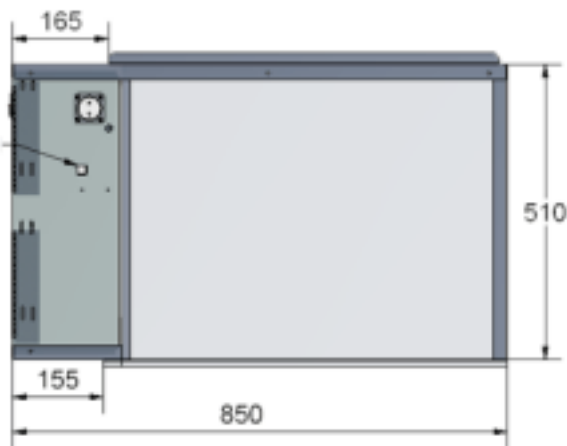


1. 230V Gerätestecker mit Hauptschalter
2. Luftaustrittsöffnung
3. Steckdose: ist standardmässig über Hauptschalter (1) geschaltet und dient vorzugsweise als Anschluss für den Fräser.
4. Anschluss der kabelgebundenen Fernbedienung.
5. Motorgehäuse und deren Verschraubung.

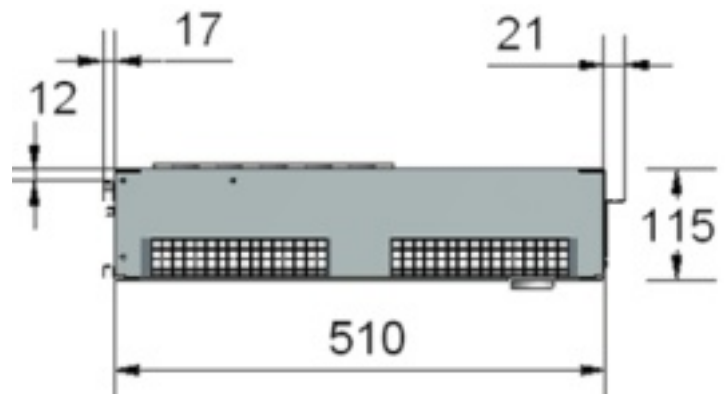


-Ansicht Luftaustritt

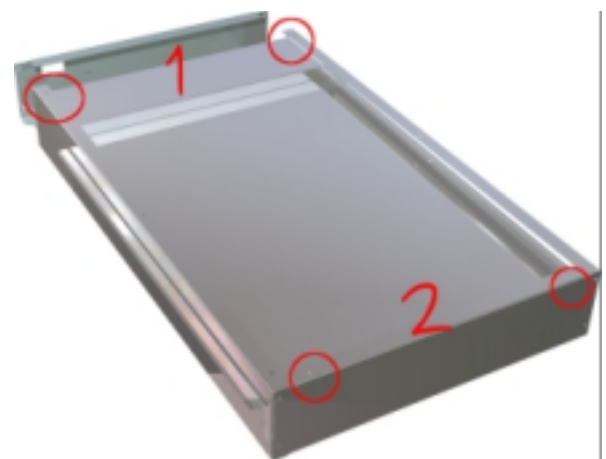
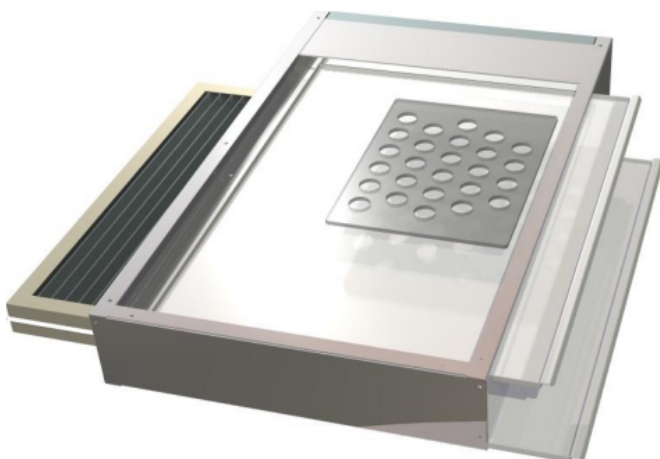
- Heller Bereich maximal verwendbare Absaugfläche zur Positionierung der Löcher oder Einlegeplatte.



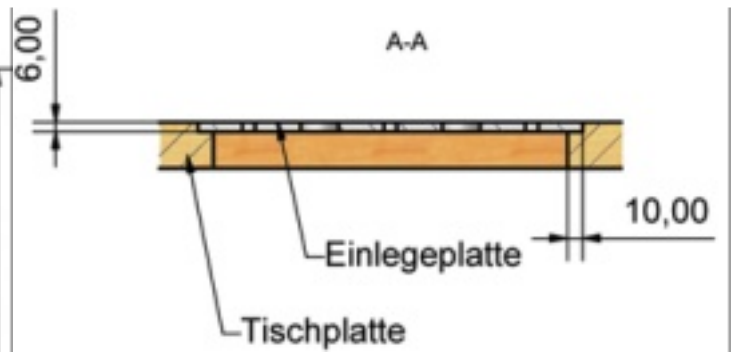
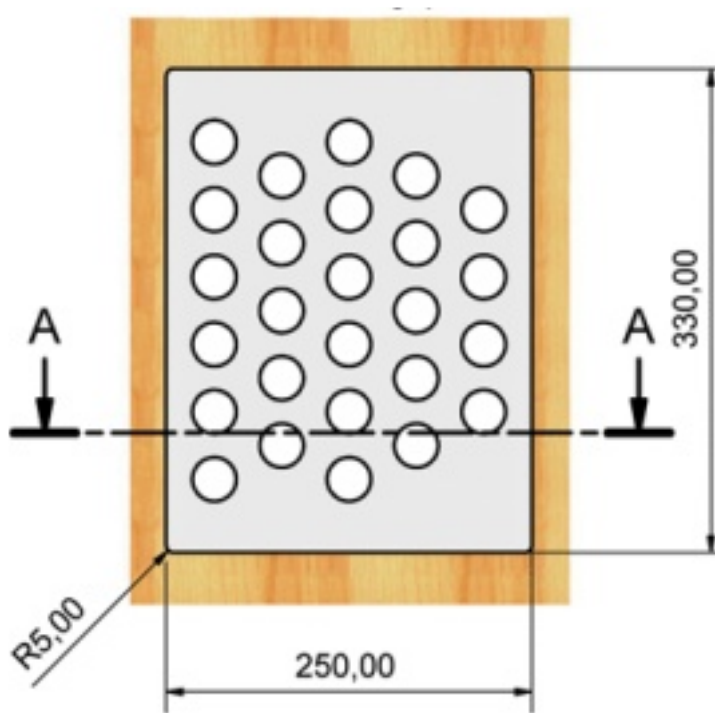
-Ansicht Unterseite



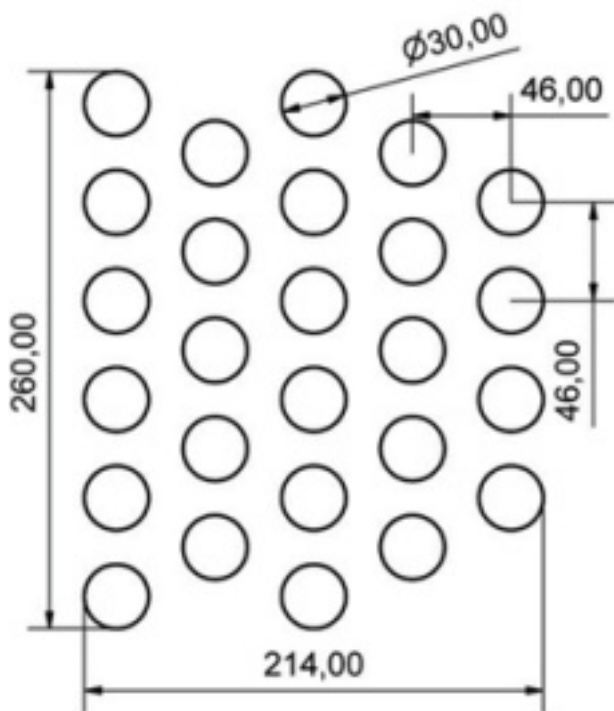
-Ansicht Luftaustritt



Verschraubung des Filtergehäuses mit der Tischplatte: Für die Montage an Pos. 1 muss das Motorgehäuse, an Pos. 2 die Schubladen Temporär entfernt werden. Lösen Sie dazu die vier Schrauben. und ziehen dann den Motor in horizontaler Ebene seitlich heraus.



Verschraubung des Filtergehäuses mit der Tischplatte: Für die Montage an Pos. 1 muss das Motorgehäuse, an Pos. 2 die Schubladen Temporär entfernt werden. Lösen Sie dazu die vier Schrauben, und ziehen dann den Motor in horizontaler Ebene seitlich heraus.



Montagebeispiel

Alternative zu Einlegeplatte:
Bohrung direkt in Tischplatte
Masse für Bohrung können variiert werden!
Gesamtquerschnitt sollte aber ca 180cm²
betragen +/- 20%

Achten Sie darauf genügend Abstand zur Luftaustrittsöffnung zu halten. ca. 10cm..



Für den Nachträglichen einbau der Anlage mit einem Jenny Aero Tisch brauchen sie lediglich das Gehäuse mit dem Ramen an den Markierten stellen, mittels vier Schrauben zu verbinden.

Die Löcher in die Tischplatte sind vorgebohrt.



KURZBESCHRIEB

Die Absauganlage wird standardmässig über eine kabelgebundene Bedienkonsole gesteuert. Nach Betätigung des Hauptschalters leuchtet die rote LED und zeigt somit an, dass das Gerät und die Steckdosen betriebsbereit sind.

Beim Berühren einer beliebigen Impulstaste wird der Lüfter aktiv und kann mit den Tasten + und - in der Tourenzahl verstellt werden.

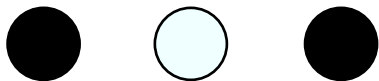
Nach Abschalten des Lüfters (mit der mittleren Taste) wird Ihre letzte Einstellung vom Gerät gespeichert.

>Funktionen werden erst beim Loslassen der Tasten ausgeführt<



Einschalten:

mit beliebiger Taste
LED bestätigt Ihre Eingabe mit schnellem Blinksignal



Tourenzahl:

mit linker Minus- oder rechter Plus Taste
LED bestätigt Ihre Eingabe mit schnellem Blinksignal.

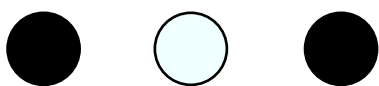


Ausschalten:

mittlere Taste
Das Gerät verringert sechs Sekunden die Tourenzahl LED blinkt langsam und schaltet dann aus. Letzte Einstellung wird gespeichert.

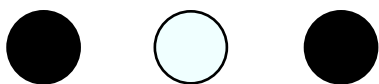
PROGRAMMIEREN DER NACHLAUFVERZÖGERUNG:

Die Werkseinstellung beträgt 6 Sekunden. Sie können diese verändern oder deaktivieren. Ein Nachlauf ist immer mit einer kontinuierlichen Tourenzahlverringern gekoppelt. Eine Nachlaufverzögerung ist vor allem für den Einsatz mit Aktivkohlefiltern und Absaughauben im Dentallabor von Nutzen.



Programmiermodus 1 Starten:

Gleichzeitiges Drücken von linker und rechter Taste nach ca.3 Sek. erlischt die LED. Sie sind nun im Programmiermodus.



Programmieren Einstellen der Nachlaufzeit:

Die Nachlaufzeit wird in 2 Sekundenschritten durch linke Minus - oder rechte Plus Taste von 0 bis 60 Sek. eingestellt LED bestätigt Ihre Eingabe mit einem Blinksignal.



Um den Nachlauf zu deaktivieren drücken Sie die Minus Taste mehrmals bis das Drücken kein Blinksignal mehr auslöst.

Programmiermodus beenden /Speichern:

Durch Drücken der mittleren Taste wird der Programmiermodus beendet. die Einstellung wird gespeichert

Bedienung Steckdose (Optional)

Durch gleichzeitiges Drücken mehrerer Tasten werden weitere Funktionen ausgelöst z.B. die Steuerung der Steckdose, Tischleuchte oder UV - Lampen). Sie können die Funktion auch als "Master off" einsetzen, d.h. gleichzeitiges Aktivieren und Deaktivieren aller angeschlossenen Verbraucher wie z.B. Lampen, UV, Airbrushkompressor, Lüftung usw.



Zusatzfunktion 1

Gleichzeitiges Drücken von linker und mittlerer Taste.
Ein / Aus Steckdose.1 (max 10A)
LED bestätigt Ihre Eingabe mit einem Blinksignal.

Bedienung Automatische Ein / Aus-Funktion der Absaugung (Triggerschaltung)

Sind im Motorgehäuse mehr als eine Steckdose vorhanden, dann benutzen Sie die gekennzeichnete Steckdose.

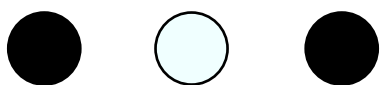
Beispiel: Bei einem angeschlossenen Verbraucher wie Schleifmaschine wird bei dessen Start die Absauganlage eingeschaltet. nach Ausschalten der Schleifmaschine deaktiviert sich die Absauganlage selbständig.

>>> war die Absauganlage vor dem Aktivieren des Fräasers schon in Betrieb, geht die Tourenzahl auf Maximum.

Nach Ausschalten der Schleifmaschine geht der Lüfter dann auf die vorher (manuell) eingestellten Werte.<<<

Viele Geräte verbrauchen Strom, auch wenn sie nicht in Betrieb sind (Standby), auch ihre Schleifmaschine. Der Standby ist je nach Modell und Hersteller unterschiedlich. Damit der Sensor der Triggerschaltung den Unterschied zwischen aus (Standby) und Betrieb erkennt (Schwellenwert), muss dieser bei der ersten Inbetriebnahme programmiert werden.

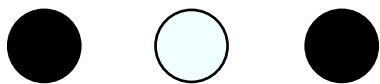
Programmieren der Triggerschaltung (Korrektur des Schwellenwertes)



Programmiermodus Starten:

Gleichzeitiges Drücken von linker und rechter Taste nach ca.3 Sek. erlischt die LED.

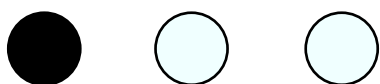
Sie sind nun im Programmiermodus 1 **Nachlaufverzögerung**



Wiederholen Sie diesen Schritt nochmals (gleichzeitiges Drücken von linker und rechter Taste) nach ca. 3 Sek. beginnt die LED langsam zu blinken.

Sie sind nun im **Programmiermodus. 2 Schwellenwert**

Vergewissern Sie sich, dass ein Verbraucher angeschlossen ist.









Programmieren von Lüfter aus:

Drücken Sie nun die linke Minus-Taste, um den unteren Schwellenwert einzugeben.

LED bestätigt Ihre Eingabe mit schnellem Blinksignal.

FUNKTION DER BEDIENKONSOLE

- 


Programmieren von Lüfter ein:
 Starten Sie das Schleifgerät mit kleiner Tourenzahl.
 Betätigen Sie nun die rechte + Taste, um den oberen Schwellenwert einzugeben.
 LED bestätigt Ihre Eingabe mit schnellem Blinksignal.

- 


 Der Schwellenwert ist nun eingestellt mit einmaligem drücken der mittleren Taste speichern und verlassen Sie den Programmmodus. Die LED leuchtet wieder konstant.
 >der Schwellenwert kann auch in umgekehrter Reihenfolge oder auch einzeln programmiert werden<
 > Durch alterungsbedingte Veränderung der Elektronischen Bauteile, muss der Schwellenwert möglicherweise korrigiert werden. <



Keine Funktion:

Wiederholen Sie die Programierung von Lüfter ein mit einer höheren Tourenzahl des Schleifgerätes.

Bei Geräten mit einem verbrauch unter 10 W müssen Sie die Last erhöhen, indem Sie einen weiteren Verbraucher an die Triggerschaltung anschliessen. Idealerweise z.B. die Arbeitsleuchte. Wiederholen Sie nun die Programmierschritte von Lüfter aus / ein.

Fehlermeldung:

Störungen des Netzes oder der Elektronik werden durch ein ständiges Blinken der LED angezeigt. Die Elektronik misst regelmässig den Sollzustand. Bei grösseren Abweichungen schaltet das System selbständig ab und führt danach einen Neustart durch. Sollte der Start nicht automatisch ausgeführt werden, müssen Sie manuell starten. Muss ein manueller Start mehrmals ausgeführt werden, sollten Sie Ihre Hausinstallation prüfen oder kontaktieren Sie Ihren Händler.

Technische Daten Absauganlage

Masse Absauganlage	85x51x11.5 cm	Gewicht
Luftfördermenge	350 m ³ /h freiblasend	
Netzspannung	230 V 50 Hz	
Leistungsaufnahme	max. 40 W	
Standby	max. 1 W	
Schaltbereich des Triggers	10-2000W	
Schwellenwert	10 W	
Belastbarkeit Steckdose	10 A	
Gerätesicherung	0,5 AT Feinsicherung 5x20	
Lärmpegel	max: 40 db	



Auffangschale 1

Hier sammelt sich Grobstaub. Entleeren Sie diese ca. 2 x monatlich

Beim Betrieb der Absauganlage muss die Schublade geschlossen sein.

Betrieb im geöffneten Zustand vermindert die Saugkraft !



Auffangschale 2

Hier sammelt sich Feinstaub. Entleeren Sie diese min. 4x Jährlich

Betrieb im geöffneten Zustand vermindert die Saugkraft !

Reinigung des Staubfilters:

Für die Reinigung entfernen Sie eine der Auffangsschalen (1/2), entfernen Sie ebenfalls die Filterabdeckung (3) und ziehen Sie den Filter (4) heraus. Setzen Sie den Filter auf die Auffangschale (schmutzige Seite nach unten. Sie können nun den Filter in Fibration versetzen, indem Sie mit den Fingern über die Lamellen streichen. Anhaftender Staub an der Unterseite des Filters wird dadurch gelöst und fällt in die Auffangschale. Dieses "Ausklopfen" des Filter sollte 2-3x jährlich erfolgen.

Alternativ kann das Filterpaket auch mit einem Staubsauger abgesaugt werden. Das Ausblasen des Filters mit Druckluft muss im Freien geschehen. Den Filter zu waschen ist nicht möglich.

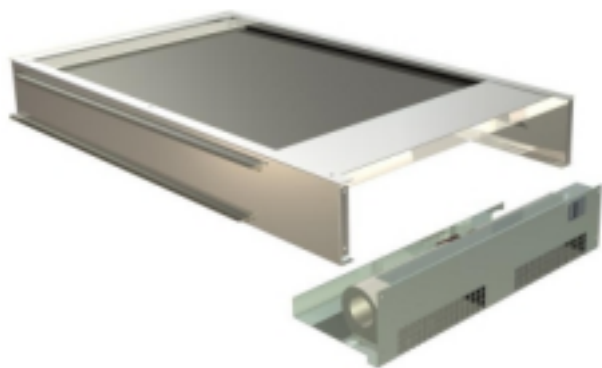


Filterwechsel Standzeiten:

Kriterien für einen Wechsel sind nebst individuellen Hygieneansprüchen der Standort des Gerätes, z.B. verkehrsreiche Umgebung (Ruspartikel), und natürlich die Betriebszeiten. Je nach Einsatzgebiet, Filter und verwendeten Produkten muss der Staubfilter ca. alle 5 Jahre gewechselt

Ob und wann ein Filterwechsel notwendig ist, entscheiden Sie: Beim Betrieb mit Aktivkohlefilter durch die wiederbeginnende Geruchsbelästigung(ca. 6Monate), beim Staubfilter durch das Nachlassen der Saugkraft. Für den Wechsel entfernen Sie die Abdeckung (3) und ziehen Sie den Filter (4) heraus. Einsetzen der Filter in umgekehrter Reihenfolge, zur Kontrolle ist der Filterrahmen mit einem Pfeil Markiert dieser muss nach oben zeigen. Bei Kombifilter mit Aktivkohle muss die dunkle Seite nach oben, die helle nach unten zeigen.

Service am Motor:



Für Servicearbeiten bei engen Platzverhältnissen kann das Motorgehäuse "abwärts" entnommen werden

Lösen Sie dazu die vier Schrauben, und ziehen dann den Motor in horizontaler Ebenen ca. 3cm seitlich heraus. Danach kann das Motorgehäuse mit vertikaler Bewegung entfernt werden.



Schwache oder keine Erdung des Netzanschlusses beeinträchtigt Ihre Sicherheit und die Funktion des Gerätes.

Beim Wechseln von Sicherungen im Motorengäuseinnern, allgemein: beim öffnen des Motorgehäuses immer Netzstecker ziehen! Beim Berühren des Lüfters oder der elektronischen Komponenten besteht Lebensgefahr.

Zu Beachten bei Verwendung des Aktivkohle Kombifilters:

Die Auslegung des Aktivkohle-Filters ist normgerecht für Abluft und Komfortfilter. In wenigen Fällen, je nach verwendetem Produkt, können stossweise relativ hohe Konzentrationen an Störstoffen auftreten. Bei anschliessender Ruhezeit (mit laufendem Ventilator) werden deshalb diese zum Teil wieder abgegeben, was normal ist. Die Aktivkohle wirkt also auch als Pufferfilter. Ueber Nacht, bei abgestelltem Ventilator entweichen ebenfalls wenig Gase aus der Aktivkohle, die bei Wiederaufnahme der Arbeit am Morgen ausgeblasen werden. In solchem Falle kann es nötig sein vor Arbeitsbeginn die ausgestossenen Gase zu lüften. Normgerechte AK- Filter haben einen Wirkungsgrad von typisch 70-90% d.h. dass ca. 80% der Störsubstanzen bei jedem Filterdurchgang zurückgehalten werden. Der Wirkungsgrad lässt sich auf 90% bis fast 100% verbessern, indem man Folgendes beachtet:

- Die Tourenzahl des Lüfters vermindern (Hohe Konzentrationen von Störstoffen können durch die verlängerte Kontaktzeit mit dem AK-Filter besser absorbiert werden)
- Den Lüfter nicht nur kurzzeitig in Betrieb nehmen! Ausgestossene Gase können über die Raumluft in einem "zweiten" Durchgang nochmals mit dem AK- Filter in Kontakt kommen.

Reinigung der Tischoberfläche:

Eingetrocknete Lacke keinesfalls mit einem Messer oder ähnlichen spitzen Gegenständen entfernen. Sie können die Kunstharzplatte mit Chromstahl-, Email- und Keramik - Putzmittel scheuern, oder auch mit feinen Scotchtüchern. Nitro u.ä. Verdünner übersteht das Material schadlos. Säuren, auch verdünnt, müssen kurz nach dem Kontakt mit der Oberfläche weggewischt werden, ansonsten hellt sich das Material auf. In Anbetracht des riesigen Angebots an verschiedenen Reinigern geben wir trotz des widerstandsfähigen Materials keine Garantie auf Schäden durch Scheuern, Säuren, Laugen, usw. Testen Sie Ihren Reiniger auf der Rückseite der Tischplatte auf unerwünschte Nebenwirkungen. Mehrmaliges Scheuern kann die Oberfläche abnutzen.